

„Berliner Tageblatt“

erschien monatlich, 1871, Sonntag einmal. Von Oktober bis allen...



Abonnements-Preis

für das „Berliner Tageblatt“ u. „Sonder-Beilage“, sowie das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt

Nr. 189

37. Jahrgang

und Handels-Zeitung.

Sonntag

12. April 1908

Hierzu die illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 30.

Arthur Levysohn.

Dem lieben Freunde, dem treuen Mitarbeiter, dem rastlosen Fährer und Berater, der unten in Mexiko auf seinem...

einen prächtigen Entdeckerhof, er war immer auf der Suche nach neuen Talenten und wollte in dem tohen und unansehnlichen...

„Ich hab' ihn geliebt, weil er ist, weil er ist! Er sah die Menschen als Journalist... Und dennoch erford' ihn nicht im Gemüte die Güte.“

Der Schlaganfall, der zu Beginn des Jahres 1906 den schaffensfrohen Mann mitten in voller Wirksamkeit niedergestreckte...

Der Verlag und die Redaktion des „Berliner Tageblatts“.

Die Einräucherung der Leiche Arthur Levysohns findet am Dienstag nachmittag in Ulm statt, wohin die sterblichen Überreste von Mexiko überführt werden.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Trauerbotschaft sind uns von allen Seiten zahllose

Beileidsbekundungen

zugegangen, die sich zur Stunde noch immer mehren. Freunde, Kollegen und Mitarbeiter Arthur Levysohns aus alter und neuer Zeit...

Herrmann Sudermann telegraphiert uns: „Ziel erschütterter durch das Hinscheiden des hochverehrten Mannes, der auch über meiner Jugend fördernd gewaltet hat, sende ich Ihnen und allen, die an der Stätte meines Wirkens mit Ihnen gemeinsam am ihn trauern, den Ausdruck meiner tiefsten Teilnahme.“

Politische Wochenschau.

von Paul Michaelis.

Der parlamentarische Winter ist mit der letzten Woche zu Ende gegangen. Reichstag und preussischer Landtag haben in ihren Arbeiten Schluss gemacht.

Die Verdrängung über die verflochtene Session ist denn auch in aller Lage der Wochenschau sehr unklar. Nur die Regierung konnte sich die Hände waschen; sie hat im wesentlichen ihren Willen durchgesetzt.

Herr v. Payer hat es offen ausgesprochen, daß die freirechtlichen Parteien sich dem Vereinigungsvertrag einmütig ablehnen, um nicht ausgeschlossen zu werden und einer Koalition zwischen Konservativen und Zentrum den Weg zu bahnen.

Daß man auch innerhalb der freirechtlichen Parteien eine solche schlimme Wirkung des Sprachparagrafen beforcht, geht schon daraus hervor, daß die freirechtlichen Fraktionen des Abgeordnetenhauses noch kurz vor Abschluß in einem Antrag forderten, man möge die fremdbürgerlichen Teile der Arbeiterschaft nicht in ihren Vertretungen auf dem Gebiet der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie sonstiger Berufsangelegenheiten hindern.

Diese und ähnliche bedauerliche Zugeständnisse an den Polizeistaat können allerdings nicht übersehen lassen, daß in einzelnen Punkten das neue Reichsvereinigungsvertrag eine gewisse Verbesserung gegenüber den bestehenden Zuständen bringt. Die politische Bewegungsfreiheit wird zum Teil erweitert und besonders darf jetzt auch die Frau am Vereinsleben vollen Anteil nehmen.